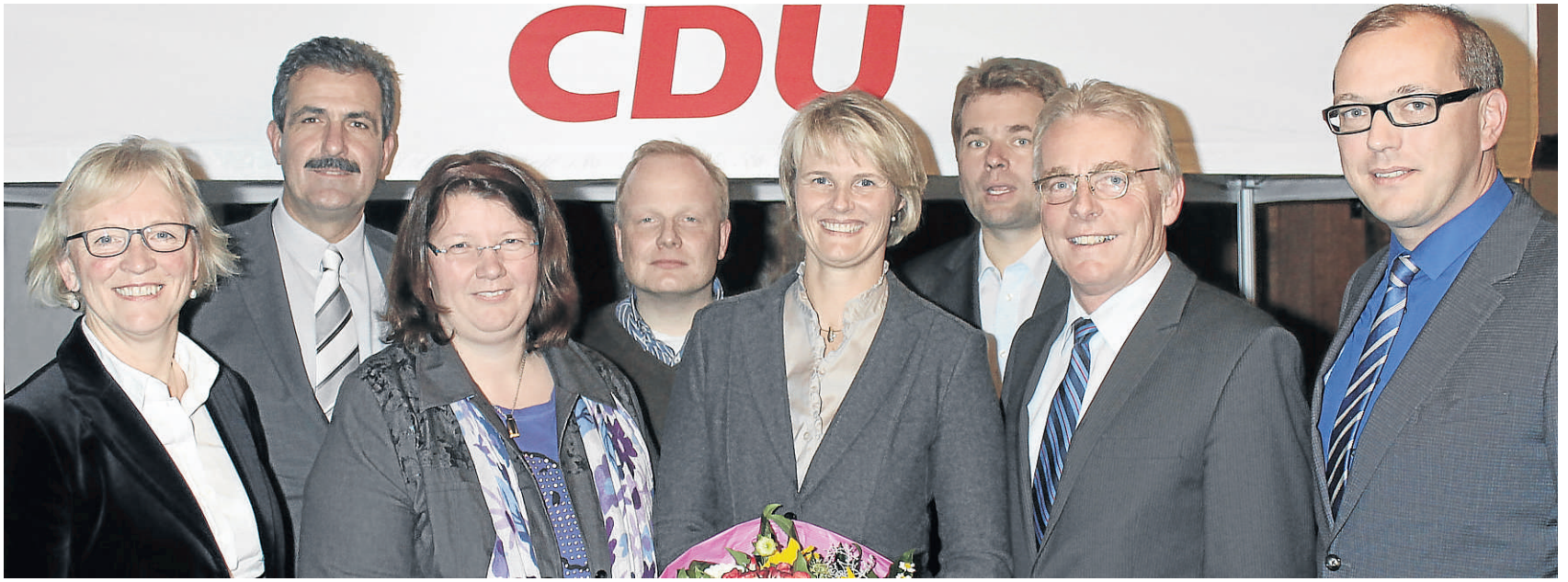

Gut gearbeitet, wiedergewählt: Der geschäftsführende Vorstand des CDU-Stadtverbandes Ibbenbüren – Gerhard Grage (2.v.l.), Ulrike Sackarndt (3.v.l.), André Böing (4.v.l.), Carsten Rehers (3.v.r.), Ulrich Remke (2.v.r.) und Vorsitzender Christoph Borgert (r.) – zusammen mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Gisela Köster (l.) und der frischgebackenen Abgeordneten Anja Karliczek (M.). Foto: Peter Henrichmann

Terrierqualitäten und Ehrfurcht

Auf Angriff gebürstet: Christoph Borgert wieder an der Spitze des Stadtverbandes

Von Peter Henrichmann

IBBENBÜREN. Beifall – was sonst? Nein, nicht weil jeder im Raum eine schwarze Wahlkampf-Expresso-Tasse von Anja Karliczek im Schrank hat. Beifall – weil aus der engagierten Dauerwahlkämpferin eine echte Siegerin geworden ist. „Wir begrüßen sie als Abgeordnete“, sagte ein sichtlich stolzer Stadtverbandsvorsitzender Christoph Borgert. Kann es einen besseren Auftakt zu einer Mitgliederversammlung geben, als eine frischgebackene Bundestagsabgeordnete zu begrüßen? Knapp 90 CDU-Mitglieder (317 gibt es in der Stadt) in der Deele des Hofes Bögel-Windmeyer waren ebenso begeistert.

Ein dickes Programm hatten sich die CDUler für diesen Abend vorgenommen: Bevor es mit Wahlen, Wahlen, Wahlen losgehen konnte, stimmte Borgert die Mitglieder politisch ein: In seinem Rechenschaftsbericht beleuchtete er die vergangenen zwei Jahre. Sprach über die miese Landtagswahl 2012. Und die Bundestagswahl 2013, die „gezeigt hat, wie viel Potenzial die CDU in Ibbenbüren hat.“

> „Sonst kennt man die Leute nur aus dem Fernsehen, jetzt sitzen sie einem gegenüber.“
> MdB Anja Karliczek (CDU) über die ersten Erfahrungen in Berlin.

Die nach Borgerts Worten „mit Abstand aktivste Partei in Ibbenbüren“ will in Zukunft „Terrrier-Qualitäten“ bei den kommunalpolitischen Themen zeigen. Mit dem Wort „unsäglich“ kommentierte er das Chaos um die zweite Gesamtschule in der Stadt. Und dass man die K 24 n in Laggenbeck nicht weitergebaut hat, als damals die Chance dazu da war, bezeichnete Borgert durchaus selbstkritisch als „Fehler“. Klare Worte auch zu Magnus – „eine offene Wunde im Herzen der Innenstadt“, da muss sich endlich was tun. Lokalpolitik, da gibt es noch eine Sache: Die mit dem Bürgermeister-Kandidaten. „Wir werden das Ende 2014 / Anfang 2015 klären“ ist die klare Ansage von Christoph Borgert dazu.

Und dann: Wahlen, Wahlen, Wahlen … 60:12 war das Ergebnis für Christoph Borgert, der schon drei Jahre in dieser Funktion auf dem Buckel hat. Er darf weitermachen, der Gegenkandidat Gerhard Grage trug es mit Fassung und wird Stellvertreter. Während die Stimmen für die weiteren Vorstandsämter ausgezählt wurden, lauschten die Schwarzen ihrer neuen Abgeordneten aus Berlin, Anja Karliczek.

Sie ist eine von 63 aus NRW, eine von 114 neuen in der Fraktion, eine von 311 CDU/CSU-Abgeordneten in der Hauptstadt. „Ehrfurchtsvoll“ stand sie vor dem Reichstag, in den sie jetzt jederzeit rein darf. Ganz offen sprach sie von der „großen Verantwortung, die sie gegenüber den fast 70 000 Menschen aus den 14 Kommunen ihres Wahlkreises empfindet, die sie gewählt haben.“ Ein „wahnsinnig gutes Ergebnis für die CDU“, wie die Abgeordnete urteilte. Politisch inhaltlich geht Anja Karliczek ihre ersten Schritte, sprach über die Koalitionsverhandlungen, über Europa- und Energiepolitik. Und dass sie keine Neuwahlen will und lieber in einer Großen Koalition nun vier Jahre in Berlin regieren möchten, das konnten alle CDUler gut verstehen.

Wahlen, Wahlen, Wahlen … Die viel beschäftigten Stimmzähler schafften das alles. Und irgendwann so gegen 22 Uhr war der CDU-Stadtverband personell wieder gut sortiert, Vorstand, Beisitzer und sonst alles an Funktionsträgern war gewählt. Nächster Akt: Die Kandidaten für den Stadtrat müssen aufgestellt werden. In einer neuerlichen CDU-Versammlung. Dann wird es wieder heißen Wahlen, Wahlen, Wahlen …

Personalien und das Thema Geld

- Der geschäftsführende Vorstand der CDU: Christoph Borgert (Vorsitzender); Stellvertreter: Gerhard Grage, Ulrich Remke, Ulrike Sackarndt; Schatzmeister: Carsten Rehers, Stellvertreterin: Cindy Schnabel; Schriftführer: André Böing; Stellvertreter: Markus Weweler; Beisitzer: Marion Börgel, Alfred Bosse, Marie-Luise Dobek, Markus Keller, Udo Kockmeyer, Dr. Eduard Piesbergen, Kirstin Rakers, Monika Tegelmann, Philipp Wernsmann.
- Finanzen: Die CDU steht finanziell gut da, einige zehntausend Euro liegen auf der hohen Kante. Aus aktuellem Anlass (BMW-Quandt Großspende) ein Blick auf die Spenden: Im Jahr 2012 wurden an den Stadtverband knapp 7000 Euro gespendet …